

Jahresbericht der Präsidentin für das Jahr 2025

Das vergangene Vereinsjahr 2025 stand ganz im Zeichen der Kultur vor der Haustür. Mit Konzerten, Theateraufführungen sowie Ausstellungen und Anlässen im Museum und in der Bibliothek hat unser Verein den vielfältigen kulturellen Interessen unserer Mitglieder und Gäste Rechnung getragen und bereichernde Begegnungen ermöglicht. Mein Bericht gibt einen Überblick über die wichtigsten Aktivitäten und Entwicklungen unseres Vereins im Berichtsjahr und ist zugleich Ausdruck des Dankes an alle, die mit ihrem Engagement dazu beigetragen haben.

Konzerte und Theater

Zum Jahresauftakt haben unser Programmleiter Matthias Ziegler und sein Team das Merel Quartett, das seit vielen Jahren in europäischen Konzertsälen auftritt, in den Gemeindesaal von Stäfa geholt. Mit Violine, Viola und Violoncello begeisterten die Künstler die zahlreichen Gäste. Dank der jahrelangen und erfolgreichen Zusammenarbeit mit der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Stäfa-Hombrechtikon konnten auch dieses Jahr zwei Anlässe durchgeführt werden: Zum Ersten fand in der Kirche Stäfa ein unentgeltlicher Konzertabend statt mit sinfonischen Variationen französischer Komponisten mit Carla Deplazes am Klavier und Martin Heini an der Orgel. Zum Zweiten überzeugte das Ensemble um die Sängerin Simone Felber in der reformierten Kirche Hombrechtikon mit neuer Volksmusik und herzhaftem Jodel. Ein absolutes Highlight – nicht nur für Liebhaber von Gitarrenmusik – war das EOS Guitar Quartet. Mit präziser Technik und zugleich grosser Virtuosität begeisterte das Ensemble das Publikum und erntete tosenden Applaus. Zur Saisoneroöffnung gab es Klavierjazz im Palmenhaus der Gärtnerei van Oordt in Stäfa. Der Pianist Thierry Lang überzeugte mit einer Fusion von Klassik und Jazz. Mit von der Partie der berühmte Trompeter Matthieu Michel und der Rhythmusmagier Andi Pupato. Magier gibt es auch bei den Streichern, das haben Jana Karsko (Violine und Viola) und Nicola Mosca (Violoncello) bewiesen. Zum Jahresabschluss zeigten die beiden langjährigen Mitglieder des Zürcher Kammerorchesters ihre Musikalität und ihre grenzenlose Spielfreude, was bei den Gästen rundum Begeisterung auslöste. Theaterfreunde kamen mit zwei spannenden Aufführungen voll auf ihre Kosten: «Die Physiker» von Friedrich Dürrenmatt und Sherlock Holmes' «Der Fall Moriarty», beide Stücke aufgeführt vom Theater Kanton Zürich.

Damit unsere Konzerte reibungslos durchgeführt werden können, arbeiten jeweils Helferinnen und Helfer aus unserem Freiwilligenteam im Hintergrund mit viel Engagement mit. Der Saal muss für die Bedürfnisse der Künstler und Gäste hergerichtet werden, eine ganze Menge Stühle müssen gemäss Bestuhlungsplan aufgereiht und nach dem Konzert wieder abgebaut werden. Bei vielen Konzerten wird in Zusammenarbeit mit den Stäfner Weinbauern nach der Vorstellung ein Glas Wein gereicht. Geselligkeit und Austausch mit anderen Besuchern ist der Lesegesellschaft ebenfalls wichtig.

Museum «zur Farb»

«Der Maler Karl Landolt – Eine Ausstellung zum 100. Geburtstag», kuratiert von Lukas Germann, unserem Kurator, in enger Zusammenarbeit mit der Familie Landolt sowie der Szenografin Barbara Pulli, waren Thema und Akteure der diesjährigen Sonderausstellung im Museum. Landolts Bilder sind voller Leben, erzählen von Begegnungen, Eindrücken und Erlebnissen. Ihre Motive sind der Umgebung entnommen. Viele zeigen Alltagssituationen in und um Stäfa, was die Gäste ganz besonders berührte. Sie konnten die Bilder im Museum in Ruhe geniessen oder an diversen geführten Anlässen teilnehmen. Der Schauspieler Michael Schwyter vom stattTheater Stäfa zeigte zudem eine theatralisch-musikalische Performance zu Werken von Maler Karl Landolt.

Im Berichtsjahr konnten in Zusammenarbeit mit der Schule Stäfa 15 Workshops mit Schulklassen durchgeführt werden. Auch geführte thematische Dorfrundgänge sind nach wie vor sehr beliebt.

Anlässlich seines 75. Todestages widmete das Museum zur Farb dem vor dem Krieg populären deutschen Schriftsteller Ernst Wiechert einen Gedenk Anlass. Ernst Wiechert war im KZ und flüchtete nach seiner Freilassung in die Schweiz, wo er in Uerikon seine letzten Lebensjahre verbrachte. Sein Schicksal passt zur aktuellen Weltlage. Kriegstraumata, Drohungen von Machthabern, Diskriminierung von Rassen und Verfolgung von Menschen, die für Demokratie und Meinungsfreiheit eintreten. In Zusammenarbeit mit der internationalen Ernst-Wiechert-Gesellschaft wurde in der reformierten Kirche die Rede «Das zerstörte Menschengesicht», die Ernst Wiechert 1947 an der Goethefeier in derselben Kirche hielt, vorgelesen. Eine Podiumsdiskussion mit Fachpersonen rundete den Gedenk Anlass ab.

Bibliothek

Unser Bibliotheksteam konnte die Anzahl Ausleihen im Vergleich zum Vorjahr mit einem Total von 71'330 Ausleihen deutlich steigern, dies bei einem nur leicht höheren Medienbestand. Im Berichtsjahr haben in Zusammenarbeit mit der Schule Stäfa 218 Schulklassen die Bibliothek besucht. Diese Führungen leisten einen wertvollen Beitrag zur Leseförderung von Kindern und Jugendlichen. Erneut wurden zahlreiche Lesungen und Anlässe für Kinder durchgeführt, die sich einer sehr grossen Nachfrage erfreuen, weshalb das Veranstaltungsprogramm erweitert wurde.

In den letzten 14 Jahren sind in unserer Bibliothek keine nennenswerten und kostenrelevanten technischen Neuerungen eingeführt und wenig gestalterische Änderungen vorgenommen worden. Nach so langer Zeit ist der Renovations- und Erneuerungsbedarf in öffentlich genutzten Räumen keine Überraschung und wird von Nutzerinnen und Nutzern auch erwartet. Dem haben wir mit einem Gesamtkonzept für die Modernisierung der Bibliothek Stäfa Rechnung getragen. In einer ersten Etappe wurde im Sommer 2025 das Untergeschoss neu gestaltet. Vor allem ältere Schüler und Schülerinnen finden dort ihre Lieblingsbücher. Die Wände wurden von einem Stäfner Künstler gestalterisch in einen bunten «Dschungel» verwandelt. In einer zweiten Etappe wird im Jahr 2026 eine Selbstverbuchungsstation, ein sogenanntes RFID-System, eingeführt und der Bibliotheksraum wird umgestaltet. Endziel ist mittelfristig die Realisierung einer Open Library.

Finanzen

Die Erfolgsrechnung 2025 über alle Bereiche hinweg schliesst mit einem Minus von 4'007 Franken ab. Die Abweichung gegenüber dem für 2025 budgetierten Minus von 3'000 Franken ist minimal. Die Gesamterträge lagen mit 578'585 Franken rund 1% über Budget, während die Ausgaben mit total 582'765 Franken knapp 1% darunter lagen. Die Lesegesellschaft Stäfa ist weiterhin wesentlich von der Gemeinde Stäfa finanziert: Rund 70% der Gesamterträge oder 408'450 Franken stammen von der Gemeinde Stäfa (ohne Sonderbeiträge). Der Betrieb von Verein, Bibliothek Stäfa und Museum zur Farb wickelte sich finanziell über alles gesehen plangemäss ab. Es sind keine grösseren oder wesentlichen Abweichungen zu verzeichnen.

Die Bilanz der Lesegesellschaft wuchs 2025 netto um insgesamt rund 107'000 Franken, gegenüber einem Zuwachs im Jahr 2024 von rund 44'000 Franken. Sie weist nun eine Bilanzsumme von 2,705 Mio. Franken aus (Vorjahr: 2,524 Mio. Franken). Das Eigenkapital nimmt von 1,207 Mio. Franken auf neu 1,267 Mio. Franken zu. Die erfreuliche Steigerung des Vermögens ist ausschliesslich auf die höheren Bewertungen per 31.12.2025 der Wertschriften und Anlagen des Legats von Dr. Rudolf Rebmann zurückzuführen. Dieses beträgt neu per 1. Januar 2026 rund 1,189 Mio. Franken. Die Lesegesellschaft Stäfa steht betrieblich und wirtschaftlich ausserordentlich stabil und robust da.

Beiträge der Gemeinde

Der Gemeindebeitrag an den Verein muss periodisch neu verhandelt werden. Mit Entscheid vom 22. April 2025 hat der Gemeinderat Stäfa den jährlichen Beitrag von CHF 40'000 an die Lesegesellschaft (Sparte Konzerte und Theater) für weitere sechs Jahre bestätigt und verlängert.

Mit Entscheid vom 22. April 2025 hat der Gemeinderat beschlossen, im Rahmen der Modernisierung der Bibliothek Stäfa die Umbauarbeiten im Untergeschoss der Bibliothek im Betrage von ca. CHF 20'000 zu finanzieren. Diese Arbeiten sind bereits ausgeführt und der Raum steht Nutzerinnen und Nutzern zur Verfügung.

Die Leistungsvereinbarung, welche den jährlichen Gemeindebeitrag an das Museum definiert, ist Ende 2025 ausgelaufen. Die Museumsleitung hat daher zusammen mit dem Vorstand der Lesegesellschaft bei der Gemeinde einen Antrag für die Weiterführung der Unterstützung und für eine Erhöhung des Gemeindebeitrages um CHF 30'000 auf CHF 140'000 eingereicht. Dieser Antrag ist an der Juni-Gemeindeversammlung fast einstimmig angenommen worden. Künftig stehen dem Museum demzufolge bedeutend mehr Mittel zur Verfügung und das Arbeitspensum des Kurators konnte um zehn Stellenprozente auf ein 70%-Pensum erhöht werden.

Mitgliederbestand

Im Berichtsjahr hat sich der Mitgliederbestand der Lesegesellschaft infolge von Austritten, Todesfällen oder Wegzug auf 720 Mitglieder reduziert (Vorjahr 738 Mitglieder). Gleichzeitig

konnten 22 neue Mitgliedschaften verzeichnet werden (9 Paarmitgliedschaften und 13 Einzelmitgliedschaften).

Vorstand

Im Berichtsjahr ergaben sich folgende Mutationen im Vorstand: Wie bereits anlässlich der Generalversammlung 2024 angekündigt, hat Karin Eichelberger ihr Mandat (Finanzen) auf die GV 2025 hin niedergelegt. Neu wurde Daniel Scheidegger von der Generalversammlung in den Vorstand gewählt. In der konstituierenden Sitzung des Vorstands des Vereins wurde Daniel Scheidegger mit der Führung der Finanzen beauftragt.

Dank

Die Lesegesellschaft kann ihre Ziele nur dank des grossen Einsatzes aller Beteiligten erfüllen. Ein herzliches Danke richte ich an meine Vorstandskollegen und Vorstandskolleginnen für ihre engagierte Arbeit, an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ans Revisorenteam (Eveline Wenger und René Oriet), ans Museumsteam und die Freiwilligen, die mit viel Herzblut und Tatkraft täglich dazu beitragen, dass wir unsere Ziele erreichen. Speziell erwähnen möchte ich unsere Sekretärin Manuela Bartuma und ihr herzlich danken für ihre unermüdliche Unterstützung und ihre hervorragende Arbeit auch im vergangenen Jahr.

Ein weiterer Dank gehört den Gemeinden Stäfa und Hombrechtikon und unserer Sponsoring-Partnerin Raiffeisenbank Stäfa. Sie alle unterstützen uns jährlich mit einem grosszügigen Betriebsbeitrag.

Uerikon, 23. März 2026 / Romy Arnold

Jahresbericht Museum zur Farb 2025

Museen müssen nicht tief in der Vergangenheit wühlen, müssen ihr Ausstellungsthema nicht weit von zuhause suchen, um Attraktives zu bieten. Das hat unsere letztjährige Sonderausstellung **«Der Maler Karl Landolt»** bewiesen. Obwohl erst vor etwas mehr als 15 Jahren gestorben brachten seine lebendigen Bilder ein Stäfa von früher näher. Da hat sich so mancher und manche gedacht: Kinder, wie die Zeit vergeht! Wenn eigene Erinnerungen in einem Museum geweckt werden, wird man selbst Teil der Geschichte. Das berührt – was will man mehr!

1917 Gäste konnten wir 2025 im Museum zur Farb begrüßen. Das ist (abzüglich Jahren mit StäfART im MzF) nach «Goethe» (2023) die bestbesuchte Ausstellung unseres Hauses. Karl Landolt hatte daran den grössten Verdienst – auch dank seiner Kinder, die unser Ausstellungsteam um **Kurator Lukas Germann** und **Szenografin Barbara Pulli** die Türen zu Atelier und Gemäldefundus geöffnet haben.

Zur und neben der Sonderausstellung **«Der Maler Karl Landolt»** fanden wieder viele **Rahmenveranstaltungen** statt:

- Schulklassen: 15 Workshops mit Schulklassen (Stäfner Handel, «Schiffahrt und Handel», Färben, Spurensuche);
- Führungen Museum: 11 Führungen durch die Ausstellung (private Gruppen);
- Führungen Dorf: 6 Dorfrundgänge (private Gruppen);
- Depot: 2 Depotführungen (private Gruppen);
- öffentliche Veranstaltungen: 16 Veranstaltungen (Performances, Lesungen, Kinderprogramm, Vorträge etc.);
- Geburtstagsfeier: 1 (Färberworkshop).

Grosses Vertrauen durch Gemeindeversammlung

Vor einem Jahr äusserte ich mich an dieser Stelle nachdenklich, weil wir **nicht mehr kostendeckend** haushalten konnten. Teuerung und unvorhersehbare Ausgaben knabberten an dem, was unser eigentliches Wirken betrifft: den **Museumsbetrieb**. Es ist der einzige Bereich in unserem Budget neben Lohnkosten, Gebäudeunterhalt, Versicherungen, Energie und Kommunikation, der nicht zu den **gebundenen Ausgaben** zählt. 2025 waren wir bei wieder unter **20 Prozent** des Jahresumsatzes angekommen, die uns für Ausstellung, Veranstaltungen, Werbung, Anschaffungen und Restaurationen zur Verfügung standen. Dennoch schrieben wir 2025 erneut einen Verlust, der nur dank Zustupf der Lesegesellschaft ausgeglichen wurde. Dafür bedanken wir uns bei unserem Mutterverein.

Aber so durfte es nicht weitergehen. Darum haben wir – Museumskommission und Vorstand der LG Stäfa – vorausschauend einen Antrag gestellt, nämlich den **Jahresbeitrag der Gemeinde** von 110.000 auf **140.000 Franken** zu erhöhen. Das hat die **Gemeindeversammlung am 16. Juni 2025** für die folgenden 5 Jahre

praktisch einstimmig bewilligt. Das ist eine grossartige Anerkennung unserer Arbeit, die von den meisten ehrenamtlich geleistet wird. Im letzten Jahr waren es wiederum rund **1200 Stunden Fronarbeit**.

Ab 2026 erhalten wir also 140.000 Franken. Dafür bin ich als Präsident dieses grossartigen Museums und der Menschen, die es betreiben, dankbar und erleichtert.

Damit bin ich bereits beim Ausblick.

Der höhere Gemeindebeitrag gibt uns Spiel- und Gestaltungsraum für ein noch attraktiveres Museum zur Farb. Das ist auch nötig, denn wir müssen den Erwartungen eines anspruchsvollen Publikums entsprechen. Zurückstecken geht nicht. Unser Massstab des Erfolgs ist, jedes Jahr wieder viele Menschen in unser Haus zu locken und zufrieden nach Hause zu schicken. Aus diesem Grund bauen wir auch unsere Dauerausstellung zum **«Stäfner Handel»** aufwändig um- und aus.

Die **«Rebellen von Stäfa»**, wie die Ausstellung neu heisst, setzt früher an als die alte beim Beschreiben der dramatischen Ereignisse von 1794/95 im Kampf um Gleichberechtigung der Landschaft im Vergleich mit der Stadt Zürich. Und sie endet nicht wie heute schon vor dem Einmarsch von Napoleon 1798, sondern erklärt auch, warum Stäfa wesentlich beigetragen hat zur Demokratisierung des Kantons Zürich mit dem Ustertag von 1830 und 1831 mit der damals liberalsten Verfassung in Europa.

Diese Ausweitung wird durch neue didaktische und technische Mittel in **zwei Etappen** vollzogen und kostet mehr als normale Sonderausstellungen, die es darum 2026 und 2027 nicht geben wird. Diese Grossaufgabe können wir uns jetzt leisten – wegen des höheren Gemeindebeitrags und auch, weil wir von Stiftungen namhafte Mittel zur Verfügung gestellt erhalten. Ich danke der **Edwin-Pünter-Stiftung** sowie der Stiftung **Walter und Ursula Linsi**, die uns zusammengerechnet mit 30.000 Franken unterstützen. Wir sind überwältigt von dieser Grosszügigkeit.

Aber wir betrachten das als eine **treuhänderische Aufgabe**: Wir bekommen Geld und geben den Menschen Geschichte, Geschichten und Identität. Stäfa war und ist einzigartig. Genau das wollen wir mit unserem Wirken beweisen – und mit der komplett erneuerten Dauerausstellung. **Vernissage** des ersten Teils von «Die Rebellen von Stäfa» ist am **Samstag, 17. Mai**. Freuen Sie sich darauf!

Wir können uns jetzt auch leisten, ein Versprechen einzulösen. Wir wollen mit einem Monatstreff für an Ortsgeschichte Interessierte das beheizbare Museumscafé während der geschlossenen Wintersaison beleben. Das ist bereits im Januar und im März 2026 mit zwei Filmvorführungen geschehen. Geplant sind im nächsten Winter moderierte «Weisch-no-Treffs» zum Alltag in Stäfa vor 50 oder 70 Jahren, Fotoschauen aus dem Archiv des Stäfner Foto-Chronisten Felix Kägi und anderen historischen Themen, die viele von uns noch erlebt haben und wir den jüngeren Generationen erhalten wollen.

Ich schliesse meinen Jahresbericht mit dem Dank an

- Den **Gemeinderat** und der **Bevölkerung** von Stäfa, die unser Haus finanziell grossmehrheitlich tragen.
- Den **Vorstand** der Lesegesellschaft für die ideelle und auch materielle Unterstützung. Es ist wunderbar zu spüren, ein Teil dieses 207 Jahre alten Kulturträgers von Stäfa zu sein.
- Unseren Kurator **Lukas Germann**. Er führt und lenkt das Museum zur Farb mit wissenschaftlichem Geist und mit erfrischender Kreativität. Das ist eine geniale Mischung, die ich als Präsident der Museumskommission unheimlich schätze.
- **Dale Rose**, für seinen unermüdlichen Einsatz, dass unser Museum und Garten immer sauber und aufgeräumt ist oder wenn es etwas zu reparieren gibt – unser «Mr. Fix-it».
- Szenografin **Barbara Pulli**, die es mit unserem Kurator schafft, aus leblosen Teilen eine lebendige Ausstellung zu schaffen.
- Fotograf **Quirin Streuli** für die bildliche Umsetzung unserer Arbeit.
- **Sibylle Germann**, die Frau unseres Kurators, die nicht nur den Videos die professionelle Stimme verleiht, sondern auch hilft, mit QR-Codes den Ausstellungsobjekten informativen Hintergrund zu geben.
- Besonders danke ich meiner ehrenamtlichen Kollegin und meinen Kollegen in der Museumskommission – **Rosemarie Bauer, Martin Gabathuler, Rolf Liechi, Willi Knecht** - sowie dem unglaublich motivierten **Freiwilligenteam** im Museum.

Mit erneut rund 1200 Stunden ehrenamtlicher Arbeit pro Jahr bewahren wir die Geschichte von Stäfa – ich wiederhole mich hier wie im letzten Jahresbericht - **«um jetzigen und zukünftigen Generationen verständlich zu machen, an welch einzigartigem Ort wir leben».**

Das ist und bleibt das höchste Motiv, ein solch wunderbares Museum zu führen.

Christian Dietz

Präsident der Museumskommission, Stäfa – 23. Februar 2026

Jahresbericht 2025

Bibliothek Stäfa



Adresse: Bibliothek Stäfa
Tränkebachstrasse 35
8712 Stäfa
+41 44 927 21 80
info@bibliothekstaefa.ch

Öffnungszeiten: Montag 15:00h – 19:00h
Dienstag und Freitag 15:00h – 19:00h
Mittwoch 10:00h – 12:00h
 15:00h – 19:00h
Samstag 10:00h – 13:00h

Während den Schulferien
Dienstag und Freitag 15:00h – 19:00h
In den Weihnachtsferien bleibt die Bibliothek geschlossen

Inhaltsverzeichnis:	Bericht 2025	Seite 3-5
	Organisation	Seite 5-8
	Weiterbildungen	Seite 9
	Veranstaltungen	Seite 11
	Kommunikation / PR	Seite 12
	Dank	Seite 12-13
	Statistik Ausleihen und Bestand	Seite 14
	Statistik Ausleihen pro Monat	Seite 15
	Statistik Kundenfrequenz / Öffnungstage	Seite 16

Bericht 2025

Die Bibliothekskunden haben im Jahr 2025 in Stäfa 71'330 Ausleihen getätigt. Im Durchschnitt fanden 5944 Ausleihen monatlich statt. Wir konnten unsere Ausleihzahlen im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigern. Die intensive Kundenarbeit an der Theke, welche die Bibliotheksmitarbeiterinnen im täglichen Betrieb feststellen, zeigt sich nun auch deutliche in den Ausleihzahlen.

Monatsbedingte Abweichungen reflektieren die Schulferienzeit, an denen die Bibliothek reduziert geöffnet ist und auch viele Kunden in den Ferien weilen.

Im Jahr 2025 hatte die Bibliothek zusätzlich und ausserordentlich in den Sportferien eine Woche und eine Woche in den Frühlingsferien ganz geschlossen. Die Mehrstunden, welche sich im Vorjahr 2024 bei allen Mitarbeiterinnen der Bibliothek kumuliert hatten, waren zu sehr angewachsen, sodass dies das einzig griffige Mittel war, diese Überstunden sinnvoll abzubauen.

Der Medienbestand der Bibliothek Stäfa passt sich laufend dem aktuellen Mediennutzungsverhalten der Kunden an. Die Sachbücher und Comics gilt es immer noch aufzustocken und bereits zeigen sich in den positiven Ausleihzahlen in diesen Bereichen erste Erfolge. Die Kunden schätzen diese Neuerungen im Bibliothekssortiment.

Neu haben wir entschieden, dass wir Hörbücher für Erwachsene, unserem bereits bestehenden Bibliotheksabonnement bei Bibliomedia (Bibliothek für Bibliotheken in Solothurn) anschliessen und nicht mehr einzeln einkaufen.

Der aktuelle Bestand der Medien beträgt derzeit 16'995 und liegt nur leicht über dem Bestand vom Vorjahr.

Grosser Beliebtheit erfreuen sich nach wie vor die Hörfiguren für Kinder, Tonies genannt. Dieser Trend bleibt bestehen.

Kinderbücher, seien es Bilderbücher oder Selbstlesebücher für Kinder der Unter- bis Mittelstufe, bleiben mit guten Ausleihzahlen eine der beiden Schwerpunkte des Bibliotheksbestandes zusammen mit der Belletristik für Erwachsene.

Deutlich zu sehen ist, dass der positive Trend der E-Medien, welcher in den letzten Jahren immer gewachsen ist nun wieder leicht rückläufig ist. Dies ist nur schwer zu analysieren, da spezifische Kundendaten fehlen. Konkurrenzangebote wie Podcasts oder die zunehmenden Fehlermeldungen der digitalen Bibliothek (Dibiost), an welche die Bibliothek Stäfa angebunden ist, mögen zwei mögliche Annahmen sein. Die Dibiost tagte dieses Jahr mit ihren Mitgliedern über eine neue Angebotseinrichtung für ihre digitalen Nutzer. Claudia Biber hat sich in diesem Livechat weitergebildet und informiert.

Der Durchschnittswert von 105 ausleihenden Kundinnen und Kunden pro Öffnungstag darf als sehr gut beurteilt werden und zeigt wiederum eine deutliche Steigerung.

Die Neukunden im Jahr 2025 mit 382 neuen Eintritten blieb mit der Zahl von 2024 in etwa gleich (2024, 395 Neukunden).

Die erneut markante Zunahme der Führungen für Kindergarten- und Schulklassen leistete ebenfalls einen wichtigen Beitrag zur Neukundengewinnung. Im Jahr 2025 haben insgesamt 218 Schulklassen die Bibliothek besucht. Es handelt sich mehrheitlich um Klassen der Unter- und Mittelstufe. Solche Führungen werden jeweils ausserhalb der ordentlichen Öffnungszeiten angeboten. Hier zeigt sich deutlich, dass die Bibliothek mit ihrem aktuellen Stellenvolumen von 200 Stellenprozent die grosse Nachfrage der Schulklassenführungen nur mit Mühe abdecken kann. Oft müssen wir die Lehrpersonen auf längere Wartezeit für einen Termin bei uns verträsten. Schwierig ist es zudem für neue Lehrpersonen überhaupt einen ersten Termin mit ihren Klassen zu bekommen.

Mit den Schulklassenführungen leisten wir einen wertvollen Beitrag zur Leseförderung und oft gewinnen wir kleine, begeisterte Neukunden, die dann beim nächsten Bibliotheksbesuch ihre ganze Familie mitnehmen.

Auch im Jahr 2025 hat sich die Bibliothek Stäfa als Veranstaltungs- und Begegnungsort für verschiedene Veranstaltungen bewährt. Erneut konnten mehrere Lesungen und Kinderanlässe durchgeführt werden. Die Anlässe waren alle gut bis sehr gut besucht.

Wir stellen ein grosses Interesse an Kinderveranstaltungen fest. Bei jeder Veranstaltung für Kinder sind wir restlos ausgebucht und führen jeweils eine Warteliste. Aus diesem Grund haben wir unser Veranstaltungsprogramm in dieser Alterskategorie aufgestockt.

Neu hinzugekommen sind jeweils 3 Kinderveranstaltungen pro Halbjahr, welche im Rahmen von KinderLiteraturStadt finanziell vom Bund mitunterstützt werden. Somit fallen sie beim Honorarbudget nicht so sehr ins Gewicht. Wir starteten die Reihe, welche jeweils von zwei Damen durchgeführt wird, diesen Herbst erstmalig und sind mit dem Inhalt und der Nachfrage beim jüngeren Publikum sehr zufrieden. Unterschiedlich werden die Kinder interaktiv zu ausgewählten Programmschwerpunkten durch den Nachmittag begleitet. Zudem erfreut sich unsere Gschichte-Zyt grosser Beliebtheit beim ganz kleinen Publikum. Dankbar sind wir, in unserer neuen Mitarbeiterin Catrina Sonderegger eine kompetente und begeisterte Gschichte-Zyt – Erzählerin gefunden zu haben.

Im Sommer haben wir erneut Anpassungen im Bibliothekssortiment vorgenommen. Auch in diesem Jahr sind wir mit der Umsignierung von Medien beschäftigt. Das veraltete Beschriftungssystem hauptsächlich nach Dezimalklassifikationen im Sachbuchbereich gilt es mit einem kundenverständlicheren Themendefinierten System neu zu beschriften. Dies ist ein zeitintensives Vorgehen, welches manuell am Medium selbst und im Katalog angepasst werden muss.

Diese Umstrukturierung wird dann im Jahr 2026 mit dem neuen Leit- und Beschriftungssystem, welches nach unserer geplanten Neueinrichtung der Bibliothek neu angeschrieben werden.

Ebenfalls im Sommer haben wir Gestelle neu angeordnet und dabei ist ein kleiner, gemütlicher Krimibereich entstanden.
Ebenfalls konnten wir einen neuen Arbeitsplatz einrichten.

Die personellen Ausfälle, Abgänge und Neubesetzungen im Frühjahr 2025 benötigten viel Einfühlungsvermögen, das Jonglieren mit Einsatzplänen und Einspringen für Mitarbeiterinnen die ausfielen, war in erster Linie für die Leitung anspruchsvoll.

Umso glücklicher ist die Bibliotheksleitung, dass das Viererteam seit August 2025 wieder komplett ist und es ist ein guten Teamzusammenhalt zu spüren. Dies ist in einem kleinen Team, welches viel mit Kundenkontakten zu tun hat, von enormer Wichtigkeit und auch ist es motivierend für all die neuen Projekte die in Zukunft anstehen.

Claudia Biber hilft ehrenamtlich in der Organisation, Neulancierung und Umsetzung der «Leseparty» im Fynn und Lotte mit. Es ist ein spannender Anlass, welcher gut besucht Lesebegeisterte von Nah und Fern im gemütlichen Café zusammenbringt.

Organisation

Die personelle Situation der Bibliothek Stäfa hat sich im Jahr 2025 weiter verändert. Carmen Stoob hat sich nach nur einem Jahr in Stäfa entschlossen ihrer anderen beruflichen Leidenschaft, nämlich im Bildungssektor nachzukommen. Vera Tschannen hat uns per Frühsommer verlassen, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Beide Mitarbeiterinnen haben wir mit einem herzlichen Apéro verabschiedet. Die Struktur des Teams kann mit 4 Mitarbeiterinnen und insgesamt 200 Stellenprozent auch im Vergleich zu anderen Bibliotheken weiterhin als schlank beurteilt werden. Durch personelle Engpässe im Team, zwei Neubesetzungen im Team und der daraus resultierenden Einarbeitungszeit, sowie der stetigen wachsenden Schulklassenbesuche sind Überstunden nur schwer zu vermeiden.

Mitte Mai stiess Catrina Sonderegger neu zum Team dazu. Im August machte Daniela Köchli das Team wieder komplett.

Claudia Biber nahm im Frühling und im Herbst an den zwei Mal jährlich stattfindenden Treffen der Bibliotheksleiter des Bezirks Meilen teil. Ziel dieser regelmässigen Treffen ist der gegenseitige Erfahrungs- und Meinungsaustausch. Zudem werden Neuerungen und Zukunftsperspektiven im Bibliothekswesen diskutiert.

Im Juni besuchten Claudia Biber, Sandra Artemisio und Catrina Sonderegger den Bezirksausflug, welcher im Turnus alle 4 Jahre von einer anderen Bibliothek im Bezirk organisiert wird. Die Reise führte uns nach Zug, wo wir zuerst die Stadtbibliothek Zug besichtigten. Eindrücklich war die bereits am Vormittag dicht besetzte Studienbibliothek, der Rundgang durch die Bibliothek Zug als Open Library und die Einführung in den Bereich DigiWerkstatt (Makerspace) mit Joel Iselin.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen machten sich alle individuell auf den Heimweg.

Im Juni wurde in Uster ein Regionaltreffen der Bezirke Meilen, Hinwil, Pfäffikon und Uster mit verschiedenen Workshops durchgeführt, an dem Claudia Biber teilgenommen hat. Auch hier findet Kontaktpflege und Netzwerken statt, oder es wird die eine oder andere Idee für den Bibliotheksbetrieb aufgegriffen.

Im September besuchten Claudia Biber und Catrina Sonderegger den kantonalen Bibliothekstag in Zürich zum Hauptthema «Lebensräume Bibliothek. Wo Vielfalt lebt». Es gab verschiedene Diskussionsgruppen zum übergeordneten Thema «Bibliothek der Zukunft». Ein wichtiger Austausch und eine Plattform für das Netzwerken mit unseren Nachbarsbibliotheken. Zusätzlich hörten wir spannende Kurzreferate zum Thema Open Library und der Bibliothek der Zukunft als dritten Ort. Ein letztes Referat von der «Open Librarykoryphäe» Roman Weibel bleibt in guter Erinnerung. Die schöne Umgebung im Hotel Sorrell mit warmen Septemberwetter rundeten diesen Tag ab.



Ulrike Allmann, Fachstelle Bibliotheken, Sylvie Hirzel, Leiterin Kommunikation & Informationsagentur AJB und André Woodtli, Amtschef AJB.
Quelle: AJB, Kanton Zürich

Ebenfalls im September organisierte Claudia Biber einen ganzen Tag für den Betriebsausflug. Die Reise führte das komplette Team am Vormittag nach Baden, wo wir eine private Führung durch die Stadtbibliothek Baden genossen. Wichtig sind für uns diese Einblicke in andere Bibliotheken, insbesondere weil wir so einen wertvollen Einblick haben in Bibliotheken, die bereits auf dem neusten Stand einer Open Library sind. Wir fragen nach und lernen, was gut funktioniert und wo eigene Umsetzungsideen gefragt sind. Wichtig für Claudia Biber sind diese Einblicke, auch um mögliche Ängste und Vorbehalte im Team für Neuerungen zu veranschaulichen und so zu diskutieren. Geplant ist in Stäfa in Etappen der Schritt zur Open Library für die nächsten Jahre.



Mediensortiermaschine in der Stadtbibliothek Baden

Nach einem gemeinsamen Mittagessen verwöhnte uns Catrina Sonderegger, die neben ihrer Tätigkeit als Bibliothekarin auch Kunstvermittlerin ist, mit einem Waldspaziergang oberhalb Dietikon. Sie führte uns in der Natur durch das Kunstprojekt «Clearings» von Michel Comte. Mit vielen Eindrücken ging es dann mit dem Zug wieder zurück an den Zürichsee.



Das Bibliotheks-Team:

Leitung

Claudia Biber (65 %)

Stellvertretung

Sandra Artemisio (55 %)

Bibliotheksmitarbeiterinnen

Catrina Sonderegger (55 %)

Daniela Köchli (25 %)

Weiterbildungen

Claudia Biber nahm am Kurs «Teamleiter SUI» und «Digitales Angebot» von DibiOst teil.
Besuch Kantonalen Bibliothekstag

Sandra Artemisio nahm am Kurs «WebOpac 5» von Predata Thun und Workshop
«Actionbound» von Bibliosuisse teil.

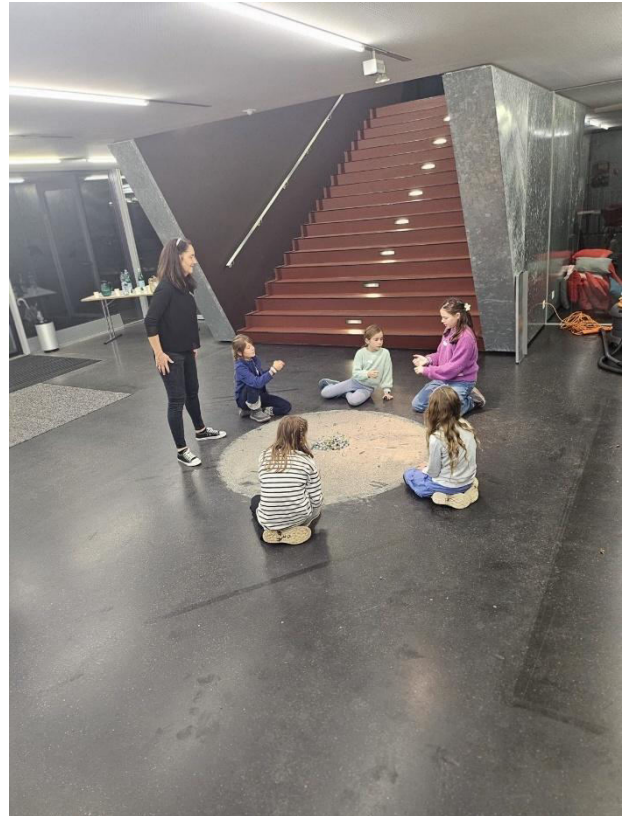
Catrina Sonderegger besuchte den Kantonalen Bibliothekstag.

Daniela Köchli besuchte die «Einführung Winmedio» Einzelschulung von Predata Thun.





Erzählnacht 2025



Veranstaltungen

22. Januar 2025

Lesung mit Urs Habegger, «Am Rande mittendrin», Erlebnisse eines Surprise-Verkäufers

11. März 2025

Im Rahmen des Kulturangebots für Schule im Kanton Zürich «Schule und Kultur» las Jonathan Ivanov aus seinem Jugendroman «Allein am Mic».

19. März 2025

Mitmachlesung mit Kinderbuchautorin Regi Widmer aus «Willkommen im Restaurant»

28. März 2025

Nationales Biblioweekend zum Thema: «Buchliebe - Lesewelten!»
Lesung mit der Literaturvermittlerin Julia Knapp

21. Mai 2025

Schweizer Vorlesetag – Das ganze Team der Bibliothek Stäfa erzählt an diesem Nachmittag abwechselnd Geschichten und liest vor.

01. Oktober 2025

3 mit Buch, Das Team der Buchhandlung Bellini stellt aktuelle Neuerscheinungen vor.

29. Oktober 2025

Nonsenslyrik – KinderLiteraturStadt – Veranstaltung, interaktiver Nachmittag für Kinder ab 7 Jahren

14. November 2025

Nationale Erzählnacht zum Thema: «Zeitreise».
Wir waren mit 28 Kinder ausgebucht und es war ein Riesenhit. Geschichten hören, Pilzteigguetzli backen und dekorieren, alte Spiele ausprobieren und basteln.

19. November 2025

Buchvernissage «Damals im Spittel» mit und von Marianne Zweifel - Honegger

03. Dezember 2025

Figurentheater Lirum Larum mit Anita Stürm, «E neu Gschicht vom Samichlaus»

Gschichte - Zyt

Wiederkehrender Erzählnachmittag für die ganz Kleinen Zuhörer.

Ein beliebter Anlass mit vielen Minifans.

7-8 Mal pro Jahr, immer Mittwochnachmittags, jeweils eine halbe Stunde

Kommunikation / PR

Für die Kommunikation der Bibliotheksveranstaltungen sowie der Bibliotheks-Dienstleistungen wurden im Jahresverlauf hauptsächlich folgende Kommunikationsinstrumente eingesetzt:

1. Aktive Flyerverteilung in der Bibliothek sowie in der Buchhandlung Bellini
2. Plakate an diversen Aushängestellen in der Gemeinde
3. Homepage Bibliothek Stäfa und der Lesegesellschaft
4. Newsletter an E-Mail-Adressen von Bibliothekskunden
5. Regionalmagazin Treffpunkt und «s»Bescht z' Stäfa»
6. Präsenz auf der Veranstaltungswebsite der Gemeinde Stäfa und des Verkehrsvereins Stäfa
7. Eingesandtes an die Zürichsee-Zeitung
8. Saisonprogramm Lesegesellschaft

Dank

Wir danken dem Vorstand der Lesegesellschaft Stäfa sowie der Gemeinde Stäfa für das entgegengebrachte Vertrauen und die Gewährleistung optimaler Rahmenbedingungen sowie die Zurverfügungstellung der modernen Räumlichkeiten und Infrastruktur für den professionellen Betrieb unserer Bibliothek.

Ein spezieller Dank geht an mein Team, dass mich täglich motiviert und meine Visionen und Ideen für eine neue Bibliotheksära trägt und unterstützt.

Speziell an unsere beiden treuen Helferinnen, die uns tatkräftig und ehrenamtlich unterstützen in der Ausleihe und uns das Einbinden grösstenteils abnehmen; Bettina Reichling und Claudia Brandenburg.

Susi Wyss, Romy Arnold, Dani Scheidegger, Karin Eichelberger, Esther Züger und Monika Egli-Schärer danken wir für ihren engagierten Einsatz für die Bibliothek Stäfa und die sehr kollegiale und konstruktive Zusammenarbeit. Manuela Bartuma danken wir für die zuverlässige Führung des Sekretariates und die ebenfalls jederzeit angenehme Zusammenarbeit.

Ebenfalls geht ein grosser Dank an den Hauswart Dale Petrovic und sein Team für die vielen guten Dienste, die sie uns bei Veranstaltungen und im täglichen Betrieb immer wieder erbringen. Besonderen Dank an Yves Jeannet und Mauro Serra für die überaus hilfsbereite und kollegiale Zusammenarbeit.

Statistik

Ausleihen und Bestand nach Sparte

		Ausleihen		Ausgemustert		Anschaffung		Bestand	
		2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025
Belletristik	Erwachsene / Junge Erwachsene	8122	8698	316	797	446	494	3988	3758
	Jugend U + M Bilderbücher	20'808	20'341	808	267	520	260	4672	4685
	Comics	4198	7056	19	85	167	314	971	1093
Total Belletristik		33'128	36'095	1143	1149	1133	1068	9631	9536
Sachliteratur	Erwachsene	2797	4687	209	308	269	460	2758	2985
	Jugend / U + M	1499	2510	20	62	41	43	753	742
	Kinder	3082	3902	30	62	86	69	617	626
Total Sachliteratur		9053	11'099	259	432	396	572	4128	4353
Zeitschriften		1818	2372	315	336	297	196	565	602
Spiele		1204	2420	22	10	30	28	224	241
CD	Hörbücher Erw.	252	266	95	66	21	45	518	497
	Hörbücher Kinder + Jug	2376	2658	26	21	73	25	532	536
	Sprachkurse	9	13	0	28	0	0	28	0
Total CD		2637	2937	121	115	94	50	1078	1033
Hörfigur	Kinder	2569	2931	1	9	34	17	281	275
DVD	Alle	1808	1723	98	10	91	85	895	955
Total		50'542	59'577	1959	2061	2075	2016	16'802	16'995
Total E-Medien		13'447	11'753						
Total alle Medien		63'989	71'330						

Statistik

Ausleihen pro Monat

	Medien Bibliothek		E-Medien			Total alle Medien		Abweichung
	2024	2025	2024	2025		2024	2025	
Januar	4273	6572	1117	1085		5390	7657	+2267
Februar	3849	5391	1083	1026		4932	6417	+1485
März	4505	6347	1074	1035		5579	7382	+1803
April	3653	4468	1166	994		4819	5462	+643
Mai	4590	6627	1065	962		5655	7589	+1934
Juni	4387	4795	1007	830		5394	5625	+231
Juli	3478	3685	1344	1077		4822	4762	-60
August	3941	3787	1113	1040		5054	4827	-227
September	4468	4847	1003	862		5471	5709	+238
Oktober	4935	4638	1249	1020		6184	5623	-561
November	4744	4519	1096	873		5840	5392	-448
Dezember	3719	3901	1130	976		4849	4877	+28
Total	50542	59577	13447	11753		63989	71330	+7341

Statistik

Kundenfrequenz / Öffnungstage

	2024		2025			
	Kunden	Öffnungstage	Kunden	Abweichung Kunden	Öffnungstage	Abweichung Öffnungstage
Januar	2064	23	2711	+647	23	0
Februar	1897	17	2090	+193	14	-3
März	2056	23	2539	+483	26	+3
April	1520	20	1546	+26	16	-4
Mai	2170	24	2757	+587	24	0
Juni	2109	26	2556	+447	24	-2
Juli	1344	17	1314	-30	17	0
August	1720	16	1921	+201	16	0
September	1947	24	2200	+253	23	-1
Oktober	2282	19	2219	-63	19	0
November	2250	25	2106	-144	25	0
Dezember	1951	18	1720	-231	18	0
Total	23'310	251	25'679	2369	245	-7
Kunden / Monat	1943		2139			
Kunden / Öffnungstag	81 (Korrigierter Wert)		89			
Schulklassen ausserhalb Öffnungszeiten	187		218			

Abos 2025

Neueintritte 382 Abos

Davon sind 127 bezahlte Abos (=Erwachsene)

Total der Anzahl Abos mit Transaktionen im 2025: 1506

11. Februar 2026

Claudia Biber